

# CRESCENÇ



12. Jahrgang | Nr. 4, November 2013

### Kein Thema oder 4' 33"

Liebe Leserin, lieber Leser

Musiktag Wauwil	4
Präsidentenkonferenz	5
Interview mit Corsin Tuor	12
Grande Finale	16



Wie ein Komponist, der vor den leeren Notenlinien sitzt und auf das Küssen der Muse wartet, starre ich auf ein leeres Word-Dokument auf meinem Mac. Nichts, absolut nichts will mir in den Sinn kommen, was sich für ein Editorial eignen würde. Peinlich! Und das zwei Tage vor Druckbeginn!

In höchster Eile fragte ich einen Kollegen, der ebenfalls ab und zu Kolumnen und Editorials verfasst, ob er eine spontane Idee hätte, worüber ich schreiben könnte. Er meinte, ich solle schreiben, dass man endlich diese Marschmusik abschaffen sollte. «Erstens habe ich kürzlich in einem Artikel etwas über die Marschmusik gelästert und zweitens hat mein Chef Dani Elmiger sicher nicht Freude, wenn ich ständig über die Marschmusik herziehe», entgegnete ich ihm. Kein Thema. Also löschen und in den Papierkorb!

Ich könnte natürlich etwas über Wagner und Verdi schreiben. Beide wären dieses Jahr 200 Jahre alt geworden. Viele Blasorchester und Brass Bands führten Werke von Verdi auf, und fast alle haben sich auf den Triumphmarsch aus Aida, den Gefangenen-Chor oder die Nabucco-Ouvertüre geeinigt... Und Wagner? Ich habe jedenfalls kein Programm mit einem Wagner-Werk entdeckt. Lohnenswert wäre eine Aufführung der Trauersinfonie über Themen von Carl Maria von Weber, des Kaisermarsches oder des Huldigungsmarsches - alles Originalwerke für Blasorchester - gewesen. Wagner wohnte ja von 1866-1872 in Luzern. Die damalige Feldmusik Luzern (heute Blasorchester Stadtmusik Luzern) hatte die grosse Ehre, zu Wagners 57. Geburtstag den Huldigungsmarsch vor seinem Haus uraufzuführen. Die ganze Geschichte darüber kann man übrigens im Veteranenbuch Seite 190 nachlesen. Liegt es an der zwielichtigen Person Wagners, dass es kein Verein gewagt hat, eines der erwähnten Stücke zu programmieren? Vermutlich schon. Denn Richard Wagner war ein von Selbstvergötterung und Todessehnsucht getriebener Antisemit, Intrigant, Frauen- und Lebensverächter. Er war sein Leben lang ein hemmungsloser Schuldenmacher und Zocker. Selbst seinen Tristan-Akkord soll er bei Liszt (Lied «Ich möchte hingehn», 1860) gestohlen haben, was die Gralshüter vom



Die Musikgesellschaft Wauwil organisiert anlässlich ihres 100jährigen Geburtstages den nächsten Luzerner Kantonal-Musiktag im 2014.





Grünen Hügel natürlich energisch bestreiten. Haben Sie gewusst, dass Wagner seine Cosima im Jahre 1870 in der Luzerner Hofkirche heiratete? Aber diese Historie interessiert doch keinen «CRESCENDO»-Leser. Also deleted.

Beim Jubiläum dieser beiden grossen Komponisten könnte der 25. Todestag von Albert Benz etwas in den Hintergrund geraten. Erfreulich, dass aber in diesem Jahr viel von Albert Benz gespielt wurde. Einen grösseren Artikel über den Luzerner Komponisten habe ich im «Crescendo» 4/2008 Seite 3 ff. geschrieben. Ich habe auch wieder einmal einen Blick in das Buch «Albert Benz, ein Leben für die Blasmusik» geworfen. Es ist einfach erstaunlich, was Albert Benz bereits vor über 30 Jahren für visionäre Ansichten über die Blasmusik vertrat - immer wieder lesenswert. In diesem Buch ist übrigens auch eine Literaturliste abgedruckt, woraus man entnehmen kann, dass Albert Benz nicht nur den Gnägi-Marsch komponiert hat... Aber auch diese Gedanken reichen doch noch nicht aus für ein Editorial, oder?

Ich besuche meistens mainstreamfreie Konzerte. Im Rahmen des World-Band-Festivals erlebte ich ein Konzert mit sinfonischer Blasmusik im Hotel Schweizerhof. Es standen ausschliesslich Schweizer Komponisten auf dem Programm, z.B. Mani Planzer, Peter Wettstein und Thüring Bräm. Noch nie gehört? Spannende Werke, überraschend neue Klänge! Zudem habe ich mir bis anhin unbekannte Instrumente kennen gelernt, nämlich Schreigong und Regenrohr. Das dritte Instrument konnte selbst der ausführende Schlagzeuger nicht benennen. Aber so elitäres Geschreibsel hat doch in einem Editorial des «CRE-

SCENDO» nichts zu suchen. Ist schon im Papierkorb!

Kennen Sie den Pirelli-Kalender? Es gibt auch einen Landfrauen-Kalender. Das ist keine Agenda für die Bäuerin, sondern mit Bäuerinnen, die ihre Kleider im Heu nicht mehr finden. Als Pendant dazu gibt es jetzt sage und schreibe auch einen Blasmusik-Kalender mit dem Titel «So sexy ist Blasmusik!» Halbnackte Musikerinnen räkeln sich mit ihren Instrumenten. Sie können sich nicht vorstellen, welche frivolen Pointen mir da für ein Editorial in den Sinn gekommen wären... Aber die Zensur würde mir das nie durchlassen, nie! Also weg damit. Und es ist auch ein absolut perfides Gerücht, dass ein solcher Kalender an der Veteranentagung... eeeeeeee (dieser Abschnitt wurde zensuriert).

Nun sitze ich also immer noch vor einem leeren Word-Dokument. Um den Vergleich vom Anfang aufzugreifen: Es gab einmal einen Komponisten, der mit einem leeren Notenblatt Weltruhm erlangte. Sie kennen ihn. John Cage hat das Stück «Tacet» (es

dauert 4 Minuten und 33 Sekunden) «komponiert». Das leere Notenblatt ist sogar von einem renommierten Musikverlag gedruckt worden (ich spiele es meistens auswendig). Aber mit einem leeren Editorial einen Welterfolg einheimsen? Wohl kaum. Wissen Sie eigentlich, wie lange das längste Musikstück der Welt dauert? Eine Stunde? Vier Stunden? Nein! 639 Jahre (sic!)! Die (nur) achtseitige Partitur heisst ASLSP - As low as possible. Der Komponist? Natürlich John Cage. Diese Geschichte erzähle ich übrigens den Schülern, wenn sie ein Liedchen spielen, am Ende fast tot vom Stuhl fallen und sich beklagen, immer soooo lange Stücke spielen zu müssen...

Das nächste Editorial muss ich zum Glück nicht schreiben. Daniel Elmiger wird es verfassen. Er hat es leicht. Er kann von Hildisrieden, Wauwil oder Sempach schreiben...

> Urs Neuburger Redaktor



### **Impressum**

### Abos und Adressänderungen

admin@lkbv.ch

### **Redaktion**

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern crescendo@lkbv.ch

### Redaktionskommission

Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Ottiger und Martin Donzé

### Layout, Grafik und Druck

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

### Inseratenverwaltung

Wallimann Druck und Verlag AG Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55 admin@wallimann.ch

### Erscheinungsweise 2012

4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

### **Weitere Verteiler**

- Musikschulleiter
- Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
- Gemeindeverwaltungen
- Ehrenmitglieder LKBV
- Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
- alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
- Vorstand LKBV, MUKO und LKJM
- Veteranenvereinigung (Vorstand)
- Jugendmusiken

### Herausgeber

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband



### 2014 mit weiteren Herausforderungen für den LKBV

In wenigen Wochen wechseln wir die aktuelle mit der 2014er-Agenda aus. Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht! Auch das 122. Verbandsjahr des LKBV dürfte uns wieder einige Meilensteine liefern. Packen wir diese an – engagiert, motiviert, teamorientiert und zuverlässig!

Im 1. Quartal 2014 wird uns besonders die LKBV-Delegiertenversammlung vom 15. März in Rickenbach beschäftigen. Einige wichtige Traktanden wie z.B. die Vergabe des LKMT 2017 stehen an. Neben den laufenden Arbeiten wird uns auch der Wechsel der Administrations-Mitarbeiterin per 1. Februar 2014 Zusatzaufwand bescheren. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen meiner LKBV-Kollegen/innen ganz herzlich bei Susanne Kaufmann-Rölli für ihre geleisteten Dienste für den LKBV in den vergangenen sechs Jahren. Wir danken für Ihr Verständnis, falls diese Neuorganisation nicht auf Anhieb ganz reibungslos verlaufen wird. Parallel dazu

werden auch die Aktualisierung unserer Website und die Neuorganisation unserer Adressenverwaltung auf unserer Agenda stehen. Ein generationenübergreifender Treffpunkt wird am 29./30. März der LSEW in Ebikon bieten.

Im April werden wir das 2. Quartal 2014 mit dem Besuch der SBV-Delegiertenversammlung in Glarus starten. Als Krönung dieses Jahresabschnitts dürfen wir mit grosser Vorfreude auf das 13. Jugendmusikfest sowie den 57. Luzerner Kantonal-Musiktag in Wauwil gespannt sein. Es freut sowohl das OK als auch uns im Verband, wenn sich viele Vereine zu diesem friedlichen Bewertungsspiel anmelden.



Dem OK unter der Leitung von René Kaufmann wünschen wir bereits heute gutes Gelingen und vor allem schöneres Wetter, als wir es in Hildisrieden akzeptieren mussten.

Fortsetzung auf Seite 4





### Fortsetzung von Seite 3

Damit wir wieder neue Energie zur Bewältigung unserer laufenden Arbeiten (7–8 Vorstandssitzungen, Besuche von Konzerten und der gemeldeten Vereinsfeierlichkeiten, Verfassen von Berichten für das «Crescendo», Kontaktpflege und Interessenvertretung des LKBV, usw.) tanken können, werden auch wir im 3. Quartal 2014 etwas kürzer treten und bei hoffentlich sonnigem Wetter die Sommerferien geniessen.

Vor dem Jahresende wird uns das 4. Quartal 2014 besonders mit der jährlichen Präsidentenkonferenz beschäftigen. Wir freuen uns auf weitere spannende Gespräche und Inputs am 8. November in Willisau. Unsere Präsenz wird aber auch an den vom SBV organisierten schweizweiten Konferenzen und an der Veteranentagung der VV LKBV in Zell nicht fehlen. Dafür stehe ich mit meinen Kollegen/innen des Vorstandes, der Musikkommission und der Jugendmusikkommission ein.

Gerne nehmen wir Ihren Input entgegen, wenn Sie das Gefühl haben, dass sich der LKBV in weiteren Aspekten betätigen und tatkräftig mitwirken sollte. In diesem Sinne freue ich mich auf eine weiterhin konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Im Namen meiner Kollegen/innen wünsche ich Ihnen allen viel Freude und Energie in der Bewältigung Ihrer persönlichen und vereinsspezifischen Herausforderungen.

Daniel Elmiger, Präsident LKBV Hochdorf, 2. November 2013

# Musiktag 2014 - Vorbereitungen in Wauwil sind in vollem Gang

Am 31. Mai und 1. Juni 2014 trifft sich die Blasmusikszene zum Luzerner Kantonal-Musiktag in Wauwil. Bereits eine Woche davor, am 24. Mai 2014, messen sich die Jugendmusikvereine und Jugendensembles. Das Organisationskomitee steckt voll in den Vorbereitungsarbeiten und biegt schon bald auf die Zielgerade ein.

Wauwil ist der Austragungsort des nächsten Luzerner Kantonal-Musiktages. Die Gemeinde liegt am Südhang des Santenberg und auch an der SBB-Linie Luzern-Olten, womit sie mit dem öV im Halbstundentakt sehr bequem erreichbar ist. Das Wauwilermoos, die Pfahlbausiedlung sowie der Panoramablick in die Zentralschweizer und Berner Alpen faszinieren nicht nur die Bewohner, sondern begeistern auch immer wieder die Besucher.

### 100 Jahre Musikgesellschaft Wauwil

Im 2014 feiert die Musikgesellschaft Wauwil ihren 100. Geburtstag. Dieses Jubiläum war der Auslöser, sich für die Durchführung des Musiktages zu bewerben. Zur grossen Freude der Musizierenden und der Bevölkerung am Santenberg erhielt man vom Kantonalverband den Zuschlag. Am Wochenende vom 31. Mai und 1. Juni 2014 ist es soweit – 3000 Musikanten/innen werden erwartet. Der Samstag davor, nämlich der 24. Mai 2014, steht ganz im Zeichen der Jugendmusikvereine und Jugendensembles. Auch diese präsentieren sich einer Fachjury und lassen ihr Können beurteilen.

### Mit öV-Kombiangebot direkt ins Festgelände

Mit der Bahn reisen die Musikanten/innen

direkt ins Festgelände. Dies wird durch ein äusserst attraktives Kombiangebot möglich, welches das OK mit der SBB aushandeln konnte. Mit der Festkarte vom Wohnort direkt nach Wauwil und am gleichen oder auch erst am nächsten Tag wieder zurück!

### Fest der kurzen Wege

Der Konzertsaal im Zentrum Linde mit gegen 1000 Sitzplätzen ist mit wenigen Schritten vom Bahnhof erreichbar. Auf dem Weg dorthin spürt man die Atmosphäre des vielseitigen und sehr kompakten Festgeländes, welches ein einmaliges Ambiente bieten wird. Als Parademusikstrecke dient die Dorfstrasse mitten durch Wauwil, welche während zweier Tage vollständig gesperrt wird.

### Gastsektionen willkommen

Die Anmeldeunterlagen sind unter www.musiktagwauwil2014.ch abrufbar. Die Vereine können sich bis am 15. Dezember 2013 anmelden. Die Organisatoren sowie der Luzerner Kantonale Blasmusikverband freut es, wenn sich auch einige Gastsektionen aus anderen Kantonen für den Musiktag in Wauwil anmelden. Informationen erhalten Sie unter www.musiktagwauwil2014.ch oder sekretariat@musiktagwauwil2014.ch.

WANTONALER MUSIKTAGE 12014

Jugendmusikfest 24. Mai 2014

Kantonaler Musiktag 31. Mai und 1. Juni 2014



## Präsidentenkonferenz in Willisau

Über 80 Präsidenten/innen trafen sich am Samstag, 26. Oktober, in der Schlossschür zum jährlichen Gedankenaustausch. LKBV-Kassier Markus Bossert zeichnete für die tadellose Organisation und das leibliche Wohl.

### **Neue Richtlinien**

Musikkommissionspräsident Peter Schmid wies auf die neuen Checklisten und Richtlinien für die künftigen Musiktage und Musikfeste hin. Sie sind auf der Website ersichtlich. Um diese Website zu optimieren, hat eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen. Weiter gab Peter Schmid die ersten Ergebnisse der Umfrage über die Dirigentensaläre bekannt. Es bestehen Unterschiede bei den verschiedenen Klassen und zwischen Harmonie und Brass Band. Die Rücklaufquote erreichte 50 Prozent.

### **Nachwuchs**

Wie schon letztes Jahr war das Nachwuchs- und Imageproblem der Blasmusik ein rege diskutiertes Thema. Der LKBV ist da selbst sehr aktiv (Dirigentenkurse, Bläsertests, Workshops, Projekt macht Spass usw.). Hansruedi Bättig (Präsident Stadtmusik Willisau) und Markus Ineichen (Präsident BB Schötz) stellten ihre erfolgreichen Kinderkonzerte vor.

### LKBV - VML

Franz Grimm ist Präsident des Verbandes Musikschulen Luzern und musste über die sinkenden Schülerzahlen an den Volksschulen (= weniger Musikschüler) berichten. Die übrigen Gründe für weniger Musikschüler zählte Franz Grimm in einer langen Liste auf.

### Arbeitsgruppen

In kleinen Gruppen wurde anschliessend über das Thema «Imagefrage» diskutiert. Werbeprofi Tony Steinmann aus Willisau rührte die Werbetrommel für die sozialen Medien (Facebook, Twitter). «Facebook ist kein Chabis, sondern eine Notwendigkeit!» Ich bin mit Tony Steinmann einverstanden und hoffe einfach, dass es Manfred Spitzer (Autor des Buches «Digitale Demenz») nicht gehört hat.



Franz Grimm bei seinem Referat.

### Wauwil 2014

OK-Präsident René Kaufmann orientierte über den kommenden Musiktag. Stolz stellte er die neue Festkarte mit ÖV-Kombi vor, eine gute Idee!

### Sempach 2015

Erste Infos über das Luzerner Kantonal-Musikfest 2015 in Sempach überbrachte OK-Präsident Peter Gabriel. Da es in Sempach keinen Kreisel gibt, haben sich die Organisatoren etwas ganz Spezielles einfallen lassen: Jeder Verein kann beide einstudierten Märsche spielen; einen auf der offiziellen Parademusik-Strecke, den anderen durchs Städtchen. Als Belohnung für den zweiten Marsch winkt ein Bier für jeden Musikanten!

### Jugendmusikfest 2016

Für diesen Anlass gab es zwei sehr unterschiedlich präsentierte Bewerbungen. Die überaus humorvolle Vorstellung der Feldmusik Gunzwil machten dann mit 127 zu 118 Stimmen gegenüber der BB MG Schwarzenberg knapp das Rennen.

### Kantonale Musikfeste ab 2020

Da es in letzter Zeit immer schwieriger geworden ist, geeignete Austragungsorte für solche Grossveranstaltungen zu finden, schlug Kurt Bachmann von der Harmoniemusik Kriens vor, die alle fünf Jahre stattfindenden Musikfeste immer am selben Ort (z.B. KKL Luzern) durchzuführen. Die clevere Idee fand überraschend eine grosse Mehrheit und wird nun weiterverfolgt.

### **Sponsoren**

Musikpunkt hat für 2014 nochmals verlängert und wird den LKBV von 2015 bis 2017 auf reduzierter Basis weiterhin unterstützen.

Die Delegiertenversammlung findet am Samstag, 15. März 2014, in Rickenbach statt, während die nächste Präsidentenversammlung am Samstag, 8. November, 2014 wieder in Willisau durchgeführt wird.

Text und Bild: Urs Neuburger





### **FABRIK** VERKAUF

Kantonsstrasse 31 6234 Triengen | 041/935 35 35







### ÖFFNUNGSZEITEN:

MITTWOCH 9.00 – 11.30 | 13.30 – 18.00 Uhr FREITAG 13.30 – 18.00 Uhr SAMSTAG 9.00 – 11.30 Uhr

### TOLLE SCHNÄPPCHEN

ATTRAKTIVE SCHNÄPPCHENANGEBOTE, STANDARD SORTIMENT, GESCHENK IDEEN

### kompetent. diskret. persönlich. -

## Ihre Spezialisten für Nachfolgeplanungen und Nachfolgeregelungen





#### René Kaufmann Betriebsökonom FH MAS Real Estate Management dipl. Wirtschaftsprüfer

Roland Thürig dipl. Treuhandexperte dipl. Finanzplanungsexperte dipl. Bankfachmann

Fritz Suter dipl. Steuerexperte Inhaber Gemeindeschreiberund Notariatspatent

Sandro Minelli Master of Arts Universität St. Gallen (MAccFin) MAS in Real Estate (CUREM)

### **Treuhand**

- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

### Immobilier

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

www.truvag.ch



**Luzerner Kantonale Jugend-Musiken** 

### Jubiläum in charmantem Ambiente

Bereits 10 Jahre sind die Luzerner Kantonalen Jugend-Musiken, kurz LKJM, aktiv. Am 21. Oktober 2013 lud die Kommission zu ihrer 9. Jahresversammlung in der Mangerie des Restaurants St. Anton in Egolzwil.

Erfreut über das zahlreiche Erscheinen eröffnete der Präsident LKJM, Christoph Röösli, die jährliche Versammlung. Nebst den zahlreichen Jugendmusikvertretern durfte auch René Kaufmann, CEO unseres Hauptsponsors Truvag Treuhand AG und zudem OK-Präsident des Jugendmusikfestes 2013 in Wauwil, begrüsst werden.

Christoph Röösli verdankte das Protokoll der letzten Jahresversammlung in Luzern, welches von der abgetretenen Aktuarin Fabienne Rust verfasst wurde. Ihr wurde nochmals speziell für die geleistete Arbeit und das Engagement gedankt, welches sie in ihren zwei Jahren Amtszeit aufbrachte.

Seit Anfang dieses Jahres hat Simon Troxler das Amt des Aktuars übernommen. Der 26-jährige Klarinettist war lange Zeit Mitglied in der Jugendmusik Emmen und ist auch heute noch in der Musikgesellschaft Emmen aktiv.

In einem Rückblick auf das vergangene Musikjahr wurde noch einmal das LJBO thematisiert. Anhand des sehr positiven Feedbacks war die Zuversicht gross. Leider kam der Rückschlag: Nur 30 Jugendliche interessierten sich für dieses Angebot. Somit wurde die Lagerwoche schweren Herzens abgesagt und das Projekt LJBO als gescheitert beendet.

2013 gastierte das Luzerner Kantonal Jugendmusikfest in Hildisrieden. Ein gewohnt grandioser Anlass! Wir konnten sehr spannende und auf hohem Niveau präsentierte Konzertvorträge geniessen. Aus den 33 teilnehmenden Vereinen wurden die BML Talents (Brass Band) und das Jugendblasorchester der Stadt Luzern (Harmonie) zu den Kantonalmeistern gekürt. Ein grosses Dankeschön gehörte an dieser Stelle auch dem OK Hildisrieden, das dem garstigen Wetter trotzte und durch die perfekte Organisation ein sehr toller Gastgeber war.

Christoph Zemp und David Oggier haben das Reglement zum Jugendmusikfest überarbeitet. Es wurde einstimmig angenommen und wird ab dem Jugendmusikfest 2015 in Sempach in Kraft treten. OK-Präsident René Kaufmann stellte Wauwil als nächsten Jugendmusikfest-Ort vor. Speziell verwies er auf das Angebot der ÖV-Kombifestkarte.

Peter Schmid, Präsident der MUKO des LKBV, referierte über das Kurswesen. Neben den drei Bereichen Bläsertests, Dirigentenkurse und Militärmusikkurse werden auch regelmässig Workshops angeboten. Detaillierte Informationen zum facettenreichen Angebot können jederzeit auf der Website des LKBV eingesehen werden.

Nach einer kurzen Präsentation unseres Verbandssponsors Truvag Treuhand AG über seine Motivation als Sponsor und seine Dienstleitungsbereiche beendete ein Ständchen der Jugendmusik Santenberg unter der Leitung von Markus Huwyler und ein reichhaltigs Apéro-Buffet die Versammlung.

Text: David Oggier







### Hochzeitsglocken

In diesem Sommer konnten wir im LKBV gleich zwei jungen Paaren zu ihrer Hochzeit gratulieren.

#### Peter Schmid mit Judith Müller

Es freut uns sehr, dass sich unser Musikkommissionspräsident Peter Schmid mit «seiner» langjährigen Partnerin Judith Müller am Freitag, 3. Mai 2013, vermählt hat. Zusammen mit ihrem Sprössling Felix und den eingeladenen Gästen trotzten sie dem heftigen Regenwetter. Dieses vermochte aber die herrliche Feststimmung ihrer zivilen Trauung in keinster Art zu beeinträchtigen. Die illustre Gästeschar war rundum glücklich und freute sich, dass die beiden den Schritt ins Eheleben gewagt haben.



Ebenfalls das «Ja-Wort» haben sich unsere LKBV-Aktuarin Andrea Tresch und ihr geliebter Marcel Wicky gegeben. Vor der Kapelle von Kehrsiten-Dorf konnten wir am Samstag, 20. Juli 2013, bei herrlichstem Sonnenschein das frisch getraute Brautpaar beglückwünschen. Direkt am schönen Vierwaldstättersee erhoben die Gäste genüsslich das Glas auf die beiden Frischvermählten. Während Marcel kurzfristig zum Dirigenten des BO MG Neudorf avan-

cierte, gab Andrea den Takt mit den Cinellen an.

Der LKBV wünscht beiden Brautpaaren viel Glück im Ehehafen und gemeinsame glückliche Jahre. Ebenso wünschen wir ihnen weiterhin viel Freude mit ihrem schönen Hobby Musik und hoffen, noch viele Jahre mit ihnen zusammen für das Wohl des Luzerner Blasmusikwesens arbeiten zu können.

Text: Daniel Elmiger, Präsident LKBV Bild: z.Vfg.



## Veteranentagung in Buchrain

Über 300 Veteranen/innen besuchten am Sonntag, 27. Oktober 2013, die Mehrzweckhalle Hinterleisibach in Buchrain die 52. Veteranenversammlung. Präsident Franz Schwegler durfte viele Ehrengäste aus Politik und Verbänden willkommen heissen.



Astrid Wigger und Hans Ottiger neu im Vorstand.

Die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain unter der Leitung von Peter Wanner und OK-Präsident Walter Schärer begrüssten die Teilnehmer in der festlich hergerichteten Halle.

### Neuwahlen

Die traktandierten Geschäfte liefen in ruhigen Bahnen ab. Immer wieder bewegend die Totenehrung. Nach acht Jahren verlässt Vizepräsident Hans Häfliger den Vorstand. Für ihn wählte die Versammlung einstimmig Hans Ottiger aus Rothenburg. Ebenfalls zurückgetreten ist Aktuar Franz Wicki. Nach 12 Jahren Vorstandstä-

tigkeit überlässt er sein Amt der ebenfalls einstimmig gewählten Astrid Wigger aus Entlebuch. Damit sitzen im Vorstand der Veteranenvereinigung bereits zwei Damen ein! Hans Häfliger und Franz Wicki wurden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern gewählt. Präsident Franz Schwegler und der übrige Vorstand wurden ebenfalls einstimmig bestätigt.

### Veteranenehrung

Absoluter Höhepunkt einer solchen Versammlung ist natürlich die Ehrung der verdienstvollen Veteranen. Da Veteranenchef Pablo Walpen mit seiner Feldmusik





Hans Häfliger und Franz Wicki sind Ehrenmitglieder.

Luzern am Luzerner Marathon engagiert war, übernahm LKBV-Präsident Daniel Elmiger das würdevolle Amt. Dieser feierliche Akt beschloss die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain unter der Leitung von Peter Wanner mit dem unverwüstlichen Marsch Alte Kameraden.

Text und Bild: Urs Neuburger

### Vorstandsausflug Veteranenvereinigung LKBV

Bei schönstem Wetter reiste der Vorstand der Veteranenvereinigung auf Einladung von Franz und Emmi Wicki ins Tessin, um ein geselliges und kulinarisches Wochenende, verbunden mit einer Vorstandssitzung, zu verbringen. Mit einem köstlichen Apéro aus einheimischem Wein und typischem Tessiner Teller genossen wir die Stimmung unter der Pergola. Dann aber wurden die Ordner hervorgenommen und Präsident Franz Schwegler konnte die Vorstandssitzung starten. Insbesondere waren die Vorbereitungen für die Veteranentagung im Oktober traktandiert.

Unsere Kassierin Edith Meier legte uns die aktuellen Zahlen vor und Pablo Walpen gab Auskünfte über laufende Geschäfte im LKBV-Vorstand. Zudem wurden die Richtlinien für den Einsatz mit der Veteranenfahne verabschiedet. Diese Sitzung war zudem die letzte in dieser



Apéro-Time.

Zusammensetzung, da Hans Häfliger und Franz Wicki auf die Veteranentagung 2013 ihre Demission eingereicht haben. Nachdem nun alle Traktanden und offenen Punkte besprochen und bereinigt waren, konnten wir zum Ausflug auf den Monte Tamaro aufbrechen. Zurück im heimeligen Anwesen von Wickis machte sich unser Grillmeister Franz Weibel ans Anfeuern, Emmi wirkte in der Küche, und wir anderen genossen den Vorabend mit einem kühlen Getränk in Liegestühlen. Die Lammkoteletts schmorten auf dem Grill. Mit knackigen Salaten und duftende Beilagen verwöhnten wir unsere Mägen. Ein erfrischendes Dessert und natürlich ein «Schwarzes» durften nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön unseren Gastgebern Franz und Emmi Wicki, dem Chauffeur Hans Häfliger und dem Grilleur Franz Weibel.

Text und Bild: Pablo Walpen

### Veteranenmusik konzertiert auf dem Brienzer Rothorn

Am 22. September 2013 gab die Veteranenmusik Luzern in luftiger Höhe auf dem Brienzer Rothorn ein Ständchen, und überraschte damit viele Berggänger. Anschliessend verwöhnte Gabi und Urs Muri die Musikanten kulinarisch. Am 4. Oktober begleitete das Ensemble ein Wildbuffet auf der Klewenalp musikalisch. Natürlich durften die Musiker anschliessend auch vom Buffet naschen.

Text und Bild: Josef Zwinggi



Hans Chiappori dirigiert die Veteranenmusik.





### Ihre Adresse für Brass Band, Blasorchester und Unterrichtsliteratur

- Grosse Auswahl an Bläserliteratur (Schulen, Etüden, Solos, Duette und Kammermusik)
- Kompetente Beratung bei der Programmauswahl
- Schneller und unkomplizierter Lieferservice
- Online-Shop mit 300'000 Artikeln

Mehr als 25'000 Titel auf unserer Datenbank bringen die Partituren zum Klingen und helfen Ihnen bei der Programmzusammenstellung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im notencafé – Peter Schmid & Team

notencafé GmbH, Alpenquai 4, 6005 Luzern
Telefon 041 240 84 40. Fax 041 240 84 41. notencafe.ch. info@notencafe.ch



### **Herzlich willkommen im LKBV!**

An der Präsidentenkonferenz vom 26. Oktober 2013 haben die anwesenden Vereinspräsidenten einer Aufnahme des **VLM** (Verein Luzerner Militärmusiker) in den LKBV einstimmig zugestimmt. Dafür bedankt sich der Vorstand des VLM ganz herzlich.



**Der VLM besteht seit 1996.** Entstanden aus der damals aktiven 20er-Vereinigung und «etwas ruhigeren» 19er-Vereinigung haben sich rund 300 Militärmusiker des Kantons Luzern zu dieser Gruppierung gefunden. Gemäss Statuten können alle aktiven und ehemaligen Militärmusiker Mitglied werden, die im Kanton Luzern wohnen, einmal gewohnt haben oder aktiv in einem der 120 Luzerner Musikvereine mitwirken.

Alle 2 Jahre findet eine Tagung statt, die nächste wird im Jahre 2015 in Dagmersellen durchgeführt. Das Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Der Vorstand des VLM freut sich sowohl über neue Mitglieder als auch über möglichst viele Teilnehmer/innen an den Tagungen. Der Frauenanteil ist mit aktuell genau 2 Militärmusikerinnen übrigens noch steigerungsfähig  $\odot$ !

### Für weitere Auskünfte/Anmeldungen stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder zur Verfügung:

·			
Daniel Elmiger, Schulweg 4, 6295 Mosen	079 408 24 26	daniel.elmiger@e-vol.ch	Präsident
Hansruedi Wicki, Wassergasse 10, 6284 Gelfingen	079 828 82 50	hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch	VP
Peter Amrein, Werkstrasse 8, 6252 Dagmersellen	079 562 38 15	amreinpeter@raonet.ch	Aktuar
Guido Schmid, Gerbiweg 10, 6285 Hitzkirch	079 474 72 80	g_schmid@bluewin.ch	Kassier

Zur Optimierung der öffentlichen Wahrnehmung, wird der VLM im Zusammenhang mit dem Relaunch der LKBV-Website mit einer eigenen Seite vertreten sein.

Mosen, 13. November 2013 Daniel Elmiger, Präsident LKBV und VLM



# Musikpunkt verlängert LKBV-Sponsoring

Der LKBV arbeitet seit 1. Januar 2011 mit der Musikpunkt Holding AG auf Basis eines Sponsoring-/Partnervertrages zusammen. Die auf drei Jahre befristete Vereinbarung läuft per 31. Dezember 2013 aus. Die Musikpunkt Holding AG hat sich nun aber glücklicherweise für eine Verlängerung ihres Engagements entschieden.

In den vergangenen drei Jahren konnte der LKBV mit der Musikpunkt Holding AG eine partnerschaftliche und sehr erfolgreiche wie auch sympathische Zusammenarbeit pflegen. Das im September 2010 vereinbarte Vertragsziel wurde gemäss den Entscheidungsträgern erreicht. Die Inhaber der Musikpunkt AG waren mit ihrer Präsenz durch Internet, Verbandszeitschrift «Crescendo» sowie durch ihre Auftritte an den Verbandsanlässen sehr zufrieden. Bestimmt haben Sie alle, liebe Musikantinnen und liebe Musikanten, persönliche Kontakte gepflegt und sich somit selber von der Kompetenz, Kundenorientierung und Freundlichkeit der Musikpunkt AG überzeugen können.

Während der Startphase der neuen Firma «Musikpunkt», die sich aus den beiden Musikhäusern Lohri, Luzern, und Gasser, Hochdorf, gebildet hat, war die Zusammenarbeit sicher für beide Seiten ein

Glücksfall. Die letzten drei Jahre dürfen als erfolgreiche Zeit bezeichnet werden. Dies hat uns in den Verhandlungsgesprächen auch die Geschäftsleitung der Musikpunkt bestätigt. Entsprechend freuen wir uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass sie sich für ein weiteres, längerfristiges Engagement beim LKBV entschieden haben, wofür wir von der Verbandsleitung sehr dankbar sind.

Das Jahr 2014 wird praktisch unverändert auf der bisherigen Vertragsgrundlage weitergeführt. Ab 2015 bis und mit 2017 mussten wir jedoch Kürzungen der Leistungen der Musikpunkt akzeptieren. Diese sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sie sich parallel bei vielen Vereinen direkt als Sponsor, Inserent, Gönner usw. beteiligen, was zu einer Doppelbelastung führt. Für die LKBV-Verbandsführung ist dieses Argument absolut nachvollziehbar. Umso

mehr freuen wir uns, dass wir auch die nächsten Jahre auf die Unterstützung der Musikpunkt Holding AG zählen dürfen.

Bitte beachten Sie in Ihren Musikvereinen dieses verlängerte Engagement und berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die beiden Musikhäuser in Luzern und Hochdorf. Sie verdienen auch Ihre Unterstützung und Wertschätzung für ihr langjähriges Engagement.

Der LKBV bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich bei der Musikpunkt für die weitere Zusammenarbeit.

Daniel Elmiger, Präsident LKBV











# Corsin Tuor übernimmt neue Aufgaben

Corsin Tuor ist ein unermüdlicher Schaffer in der Brass Band-Szene und hat vor allem im Michelsamt deutliche Spuren hinterlassen. Das grosse Interview von Peter Stadelmann.

### Viele Leute nehmen dich als sehr strenge Person wahr. Stimmt das?

Grundsätzlich stimmt es, dass ich als strenger Lehrer und Dirigent wahrgenommen werde. Meiner Meinung nach brauchen vor allem Kinder und Jugendliche diese Strenge, damit sie ihr ganzes musikalisches Potenzial ausschöpfen können.

### Du hast sicher auch einen weichen Kern?

Die Mitglieder der Jugend Brass Band Michelsamt wissen, dass während der Proben hart gearbeitet werden muss. Vor und nach den Proben kommt jedoch mein weicher Kern zum Vorschein.

### Grosse Leistungen werden nur durch regelmässiges Üben erreicht. Viele Jugendliche denken, dass es ja «nur» ein Hobby ist und üben nicht täglich.

Musizieren ist eine wunderschöne Sache, bedeutet aber ziemlich viel Arbeit. Wer mit seinem Instrument vertraut werden und sich auf diesem ausdrücken möchte, muss täglich üben. Auch der beste Instrumentalunterricht bleibt erfolglos, wenn der Schüler nicht übt. Fortschritte auf dem Instrument lassen sich nur allmählich und über längere Zeiträume erreichen. Geduld und Ausdauer sind beim Instrumentalspiel wichtig und müssen trainiert werden. Das Musizieren sollte ein fester Teil im Tagesablauf werden. Erst dann kommt die Freude

### In letzter Zeit hast du mit der Brass Band Rickenbach sehr grossen Erfolg. Hat diese konsequente Jugendarbeit den Erfolg gebracht oder braucht es noch mehr (Umfeld, Glück)?

Die Gründe für diese Erfolge sind sicher in meiner über 20-jährigen Aufbauarbeit zu suchen. Ich habe sehr viel Zeit und Energie für die Ausbildung des Nachwuchses aufgewendet. Heute sind fast 60 Prozent meiner ehemaligen Musikschüler Vereinsmitglieder. Viele davon sind Leistungsträger geworden, und einige haben sogar Musik zu ihrem Beruf gemacht, sind dem Verein aber immer noch treu geblieben. Für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Wettbewerb braucht es aber auch immer Glück.

In den letzten fünf Jahren hast du die Musikschule Michelsamt sehr erfolgreich geführt. Das Michelsamt ist so etwas wie eine Bläserhochburg geworden.

Das Michelsamt ist wirklich ein fruchtbarer Boden für Bläser. Die zielstrebige Arbeit der Musiklehrpersonen, das ausgezeichnete Ensembleangebot und das Umfeld mit leistungsfähigen Vereinen sind sicher der Hauptgrund für die bläserischen Erfolge des Michelsamts.

### Ich durfte dich als Musikschulleiter in den letzten fünf Jahren selber als Musiklehrer erleben. Du hast enorme Energie in diese Musikschule hineingesteckt. Was waren deine Ziele? Hast du auch etwas zurückbekommen?

Drei Ziele, die ich bei meinem Amtsantritt vor fünf Jahren festlegte, möchte ich da nennen:

- Die Musikschule Michelsamt sollte im Michelsamt besser positioniert werden. Mit vielen innovativen Veranstaltungen und sehr viel Öffentlichkeitsarbeit habe ich erreicht, dass die MSM in der Bevölkerung und bei den Behörden besser wahrgenommen wird.
- Vom Einzelkämpfer zum Team! Der Lehrkörper einer Musikschule besteht leider zu oft aus Lehrpersonen, die ihren privaten, jedoch subventionierten, Unterricht erteilen. Nebst den alljährlichen Eröffnungssitzungen habe ich versucht, mit gemeinsamen Weiterbildungen, der Schaffung von Fachschaften mit fächerübergreifenden Projekten usw. die individuellen Lehrpersonen als Teil eines Teams zu formen.
- Gleiche Rechte und Pflichten für Musiklehrpersonen wie für Volksschullehrer! Dieses Ziel habe ich mit wenigen Ausnahmen erreicht. Die Musiklehrpersonen sind mir sehr dankbar dafür.

### Nach den Sommerferien hast du an der Musikschule der Stadt Luzern eine neue Aufgabe übernommen. Warum?

Seit 1990 arbeite ich an der Musikschule Michelsamt. In diesem Jahr konnte ich meinen 50. Geburtstag feiern. Ich stand vor der Wahl, noch einmal eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen oder wahrscheinlich bis zu meiner Pensionierung an der Musikschule Michelsamt weiterzuarbeiten. Ich entschied mich für das Erste. Es war vor allem eine Entscheidung der Vernunft und nicht eine des Herzens.

# Wird deine neue Herausforderung ähnlich sein wie im Michelsamt oder sind die Voraussetzungen, die Ansprüche, die Umsetzungen oder die Mentalität anders, wenn man vom Land in die Stadt zieht?

Grundsätzlich wird die Herausforderung ähnlich sein wie im Michelsamt. Als Abteilungsleiter für die Fachschaften Musik und Bewegung, Holzbläser, Blechbläser und Schlagzeug werde ich in den nächsten Jahren vor allem Strategien entwickeln, die helfen sollen, dass wieder vermehrt Kinder ein Holz- oder Blechblasinstrument spielen werden, um primär die Nachhaltigkeit der Bläserensembles der Musikschule und sekundär die der städtischen Blasmusikvereine zu sichern. Die Mentalitätsunterschiede zwischen Stadt und Land werden diese Aufgaben sicher nicht leichter machen.

### Man spricht auch von der Blasmusikhochburg Luzern. Stimmt das noch? Viele Vereine kämpfen doch um ihren Nachwuchs?

Luzern bildet zusammen mit dem Wallis meiner Ansicht nach immer noch eine Blasmusikhochburg. Mit dem Gesetz und der Verordnung über die kommunalen Musikschulen wurden auf politischer Ebene die richtigen Weichen gesetzt, um die Ausbildung des Nachwuchses noch professioneller gestalten zu können. Ich bin jedoch der Meinung, dass der Instrumentalunterricht an vielen Musikschulen zu wenig nachhaltig ist. Mit Nachhaltigkeit meine ich, dass Lernende, die altershalber mit dem Musikunterricht aufhören, nicht in einem Erwachsenenverein weiter musizieren. Die Zusammenarbeit zwischen Musiklehrpersonen und Vereine müsste



intensiviert werden. Die Vereine dürfen die Verantwortung für die Ausbildung ihres Nachwuchses nicht einfach an die Musikschulen delegieren.

### Was können Vereine dazu beitragen?

Die Vereine können sehr viel dazu beitragen. Jeder Verein sollte nach innen wie auch nach aussen eine klare Identität haben. Man könnte auch von einer Art Leitbild sprechen, worin übergeordnete Ziele und Prinzipien festgehalten und vor allem gelebt werden. Die Vereine müssen die Zeichen der Zeit erkennen, verkrustete Traditionen aufbrechen und neue Wege gehen, ohne jedoch auf Bewährtes zu verzichten. Blasmusikvereine, die sich in unserer heutigen schnelllebigen Zeit nicht weiterentwickeln, werden es in Zukunft schwer haben, Jugendliche als Aktivmitglieder für ihre Vereine zu gewinnen.

Du bist Mitglied der Musikkommission des Brass Band-Verbandes. Vor allem in Montreux merkt man, dass das Niveau jährlich steigt. Ist unsere Leistungsgrenze noch nicht erreicht? Kann man diesen Fortschritt mit einem «normalen» Dorfverein, wo auch Jugendliche ab dem ersten Lehrjahr mitspielen, noch bewältigen?

Ich denke, dass die Leistungsgrenze noch nicht erreicht ist. Es wird und muss immer eine Weiterentwicklung geben. So werden z.B. Werke, die früher am Schweizerischen Brass Band-Wettbewerb (SBBW) in der Höchstklasse als Teststücke ausgewählt wurden, heute in der 1. Klasse gespielt. Die Entwicklung der Bands der 1. Klasse zeigt, dass immer mehr Regionalbands und immer weniger Dorfvereine daran teilnehmen. Dorfvereine der 1. Klasse, die Jugendliche ab dem ersten Lehrjahr, unabhängig von ihrem Leistungsvermögen, in den Verein integrieren wollen, müssen sich die Frage stellen, ob ein Klassenwechsel für Montreux allenfalls Sinn machen würde. Diese Fragestellung gilt natürlich für alle Klassen.

Du bist auch ein sehr erfolgreicher Arrangeur. Deine Arrangements werden gerne gespielt, weil sie gut klingen und nicht «einfältig» sind. Warum gibt es auf dem Markt (zu) viele billige Arrangements, oder zu wenig gute Originalkompositionen, vor allem für die unteren Klassen?

Dorfvereine der unteren Klassen wählen oft Werke aus, die sehr schablonenhaft instrumentiert sind, jedoch sehr schnell gut klingen. Für viele Komponisten und Musikverlage ist der kommerzielle Erfolg wichtiger als die Qualität ihrer Ausgaben. Solange die meisten unterklassigen Vereine solche Werke in ihrem Repertoire aufnehmen, wird sich leider nichts daran ändern, denn die Nachfrage bestimmt das Angebot!

### Vielen Dank für dieses Gespräch!

Text: Peter Stadelmann Bild: Urs Neuburger



Corsin Tuor im Büro der Musikschule Luzern.



Kategorien:

Schlagzeug Ensemble Advanced Drum-Set Marimbaphon Xylophon Vibraphon Timpani Snare



02.-04. Mai 2014

### 21. Schweizerischer Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb 2014

Anmeldeschluss 15. Januar 2014

Tel. 0041-62-756 22 66 Fax 0041-62-756 28 62

Infos unter www.drummer-wettbewerb.ch



**Die Musikschule Ruswil sucht** in Zusammenarbeit mit den drei ortsansässigen Blasmusikvereinen **per 1. August 2014** eine

### Musikalische Leitung für die Jungmusik Ruswil

Die Jungmusik Ruswil besteht aus rund 40 Mitwirkenden zwischen 12-20 Jahren. Sie spielt in Harmoniebesetzung in der Kategorie Unterstufe und probt jeweils am Dienstag von 19.00 – 20.30 Uhr in Rüediswil. Ein funktionierendes Betreuungsteam aus Mitgliedern der drei ortsansässigen Blasmusikvereinen sowie aktiven MusikantInnen unterstützt die Jungmusik Ruswil durchs Jahr. Der Nachwuchs ist durch die eigene Beginnersband gewährleistet. Zu den Hauptaktivitäten der JMR gehören das eigene Jahreskonzert, Wettbewerbsteilnahmen, Auftritte an Konzerten der örtlichen Musikvereinen, Musiklager u.a. Das Pensum ist mit 3 Lektionen dotiert, die Anstellung erfolgt nach den kantonalen Besoldungsrichtlinien.

Haben Sie eine entsprechende Ausbildung, Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen, sind Sie begeisterungsfähig und bereit mit der Musikschule und den Musikvereinen zusammen zu arbeiten, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

### Bitte senden Sie diese schriftlich bis am 15. Dezember 2013 an:

Musikschule Ruswil, Simone Meier, Schwerzistr. 9, 6017 Ruswil Telefon 041 495 26 70 / info@musikschule-ruswil.ch

RUSWIL

Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente



www.musik-bruhin.ch

Miete • Kauf • Reparaturen

Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr Tel. 062 842 74 30, Fax 062 842 74 31 info@musik-bruhin.ch





Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892

Musikkommission

## Dirigentenkurs Theorie 2014

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten Sehr geehrte Dirigentinnen und Dirigenten

Der LKBV fuhrt im Winter 2014 wiederum einen Kurs fur Dirigentinnen und Dirigenten durch. Er findet am Sitz des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes im Kloster Sursee (Musikschule) statt. Kompetente Lehrkräfte machen diesen Kurs zu einer wichtigen und unentbehrlichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit. Wir bitten Sie deshalb, unserer Ausschreibung die notwendige Beachtung zu schenken und Ihre Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren.

### **Dirigentenkurs Theorie 2014**

Dieser Kurs gilt als Vorstufe der Dirigentenausbildung. Der erfolgreiche Abschluss oder eine gleichwertige Ausbildung ist Bedingung fur einen darauffolgenden Eintritt in den Dirigenten-Unterstufenkurs. Ebenso zu empfehlen ist dieser Kurs auch fur musikbegeisterte Mitglieder als Weiterbildung in allgemeiner Musiklehre und Gehörschulung.

**Kursgeld** Fr. 400.– (Ausserkantonale Teilnehmende Fr. 500.–) **Kursbeginn** Februar 2014 (12x samstags von 13.30 bis 16.30 Uhr).

Die definitiven Daten werden am ersten Kurstag in Übereinkunft mit allen Teilnehmenden festgelegt.

**Kursort** Kloster Sursee (Sitz LKBV)

**Schlussprüfung** wird bei Kursbeginn bekanntgegeben

**Anmeldeschluss** Bis am 1. Dezember 2013 an Urs Bucher, Oberer Graben 9, 6210 Sursee.

Wir danken Ihnen fur die rechtzeitige Orientierung Ihrer Vereinsmitglieder und bitten Sie, vor allem die letztjährigen Absolventinnen und Absolventen der Theorie- und Dirigentenkurse aufmerksam zu machen. Die Musikkommission des LKBV freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Freundliche Grüsse

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband Urs Bucher, Chef Kurswesen

### **Anmeldetalon Dirigentenkurs Theorie 2014**

Timeracturon Dirigentennaro				
Name/ Vorname:				
Strasse:		PLZ, Wohnort:		
E-Mail-Adresse:				
Telefon: P	N		G	
Geburtsdatum:				
Instrument:		Verein:		
Bisher besuchte und erfüllte Kurse:				
Datum und Unterschrift				

Einsenden bis 1.12.2013 an Urs Bucher, Oberer Graben 9, 6210 Sursee. Das Kursgeld wird nach erfolgter Anmeldung in Rechnung gestellt.



### Welsches Trio an der Spitze

Am Samstag, 28. September, trafen sich zehn Brass Bands der Höchstklasse zum 24. Swiss Open Contest 2013 im KKL Luzern.

Eröffnet wurde der Wettbewerb von der Valaisia Brass Band (Arsène Duc). Neben einigen leichten Trübungen in den Tuben und einem eher musikalisch flachen Beginn waren die verschiedenen Solis top und der Bandsound etwas vom Feinsten, was man an diesem Tag hören durfte. Der Schluss war sehr eindrücklich und ging unter die Haut. Bei der Brass Band 13 Étoiles waren zu Beginn kleine Unsicherheiten hörbar. Die Intonation bei den Solisten und den Tuben liess zu wünschen übrig. Beim Ensemble de Cuivres Valaisan (François Roh) war noch nicht alles ausgereift und die Solisten etwas unsicher. Die Wallberger (Garry Cutt) gaben eine solide Leistung ab, wenn auch am Anfang etwas die Energie fehlte. Die BBO (Corsin Tuor) erwischte einen sehr guten Start, obwohl etwas zu laut gespielt wurde. Man hörte einige Patzer bei den Solisten und etwas dominante Posaunen. Die Fribourger (Frédéric Théodoloz) überzeugten mit einem sehr kompakten Spiel und einer sehr guten Bandleistung.

Die BML (Michael Bach) gestaltete den Beginn klanglich (Dämpfer) etwas anders, was sehr spannend war. Alle Details waren hörbar und gut ausbalanciert. Für mich die beste Aufführung des Teststücks! Der Start gelang der OBB (Armin Bachmann) sehr gut, obwohl musikalisch etwas zu flach geraten und Intonationstrübungen in den Tuben zu hören waren. Den Morgen beendeten die Entlebucher (Patrick Ottiger). Der Anfang war sehr kompakt. Die Details wurden sehr gut herausgearbeitet.

Es war für mich als Zuhörer ein intensiver und spannender Tag mit sehr viel guter Musik. Übrigens stimmt mein Bericht nicht mit der Rangliste (www.worldbandfestival.ch) überein, sondern dem von mir Gehörten und Gefühlten.

Text: Peter Stadelmann

### **Grande Finale**

Am Samstag, 25. Januar 2014, gibt Franz Schaffner im KKL sein Abschiedskonzert mit dem Blasorchester Stadtmusik Luzern. In der fast 200-jährigen Geschichte der Stadtmusik war er erst der siebte Dirigent und leitete das Orchester über 25 Jahre.

Nach dem unerwarteten Tod des legendären Komponisten und Dirigenten Albert Benz übernahm Franz Schaffner im Jahre 1988 das Zepter des Blasorchesters Stadtmusik Luzern. Sein erstes Konzert leitete er am 3. Juni 1988 in Solothurn. Unter seiner Leitung hat das Blasorchester Stadtmusik Luzern mit vielen äusserst musikalischen und oft innovativen Konzertauftritten sowohl beim Fachpublikum wie auch beim breiten Publikum immer wieder für Furore und Begeisterung gesorgt. Wie seine Vorgänger kann Franz Schaffner auf eine sehr lange und erfolgreiche Zeit mit der Stadtmusik zurückblicken. Zu seinem Abschiedskonzert hat sich Franz Schaffner sein ganz persönliches Programm zusammengestellt. Highlights aus unserer langjährigen Zusammenarbeit wechseln sich ab mit Neuentdeckungen.

Vom Vorgänger Albert Benz erklingen die «Transformationen», Variationen über ein Bizet-Thema. Solist im Konzert für Violoncello und Blasorchester von Friedrich Gulda ist Jürg Eichenberger. Das Konzert endet mit «Terpsichore» (nach Praetorius) von Bob Margolis. Freuen wir uns auf ein



Konzert voller Leckerbissen und Höhepunkte! Wir danken Franz Schaffner für sein grosses Engagement zugunsten des Blasorchesters Stadtmusik Luzern und wünschen ihm auch in Zukunft für seine vielen musikalischen Projekte alles Gute, viel Glück und Erfolg. Infos: www.stadtmusik-luzern.ch

Text und Bild: z.Vg



### Staccato

### **Musik macht Spass**

Im Frühling steht wieder die Werbung für neue Musikschüler vor der Tür. Der LKBV möchte dem Schülerschwund entgegenwirken und unterstützt das Projekt «Musik macht Spass». Es stehen ein Holzbläserund ein Blechbläserquintett zur Verfügung. Diese beiden Quintette bringen den Kindern die Instrumente auf spielerische Art bei und verzaubern während einer Schullektion die jungen Zuhörer musikalisch wie auch theatralisch. Für alle ein unvergessliches Erlebnis!

Nähere Auskünfte erteilt Peter Stadelmann, Tel. 079 469 76 52 p\_stadelmann@bluewin.ch

### **Bläsertest**

Ueli Wigger ist neuer Chef der Bläsertest-Kommission. Ueli Wigger ist Tubist und Dirigent in Hasle und Marbach.

### Mea maxima culpa

Die Brass Band Kirchenmusik Flühli spielte am Musikfest Graubünden natürlich in der Kategorie Brass Band 1. Klasse. Unter der Leitung von Armin Renggli erreichte die Band mit 190 Punkten den ersten Rang und auch die höchste Punktzahl des ganzen Musikfests.

In der letzten «Crescendo»-Ausgabe wurde das falsch wiedergegeben. Wir entschuldigen uns.

### David McVeigh siegte in Baden

Die Entscheidung der Jury (Thomas Doss, Franco Cesarini, Rolf Schumacher) fiel einstimmig. David McVeigh gewann den sieb-



McVeigh ist Leiter des Jugendblasorchesters Schüpfheim

ten Schweizerischen Dirigentenwettbewerb in Baden dank seines Könnens, seiner Bühnenpräsenz und seiner Musikalität. Er wurde 1985 in England geboren und wohnt in Bern. McVeigh unterrichtet Trompete und Gitarre und leitet das Jugendorchester Köniz und das Jugendblasorchester Schüpfheim. Nächstes Konzert: Freitag, 6. Juni 2014, im KKL Luzern.

### **Neustart**

Nach der 25-jährigen Erfolgsgeschichte unter der Stabführung von Isabelle Ruf-Weber beginnt für das Blasorchester FM Neuenkirch ein neuer Abschnitt in der Vereinsgeschichte. Seit Ende August leitet neu Roger Meier die Proben und bereitet das Orchester auf die ersten sinfonischen

Jahreskonzerte vor. Roger Meier aus Kestenholz absolvierte nach Abschluss seiner Studien und dem Solistendiplom in Klarinette seine Ausbildung Blasmusikdirektion Typ A in Zürich bei Franco Cesarini und belegte am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb 2003 den ausgezeichneten dritten Rang.

Nach seiner brillanten Wahl in Neuenkirch dürfen die ersten Resultate dieser neuen Zusammenarbeit an den beiden Konzerten am 7./8. Dezember mit Spannung erwartet werden. Reservation unter www.bofmn.ch unbedingt erforderlich.

### **Slow Melody-Wettbewerb**

Am 7. Schweizerischen Slow Melody-Wettbewerb in Solothurn erreichten folgende



Simon Schwizer



Roger Meier



Teilnehmer/innen aus dem Kanton Luzern Spitzenplätze:

### Cornet/Trompete

Noe Stadelmann, Beromünster Julia Boog, Rickenbach Sina Strässle, Ettiswil Anja Wermelinger, Ettiswil Alexandre von Segesser, Luzern Jan Leupi, Winikon Céline Hunkeler, Schötz

### Es-Horn

Céline Boog, Rickenbach Luca Boog, Gunzwil

### Posaune/Tuba

Dana Stadelmann, Beromünster Sven Rogger, Beromünster Andreas Weber, Wilihof

### **SSEW 2013**

Am Schweizerischen Solisten- und Ensemble Wettbewerb erreichten folgende Luzerner Podestplätze:

### **Fagott**

Fabian Grimm, Sursee

### Klarinette

David Briellmann, Luzern

### Es-Horn

Tobias Vogel (Finalteilnehmer)

### Cornet/Trompete

Alain Ryser, Reiden

#### Posaune

Manuel Zemp, Knutwil/Neuenkirch

### **Euphonium**

Jan Stöckli, Zell Silvio Thürig, Stöckli

#### Tuba

Matthias Hüsler (Finalteilnehmer) Emmanuel Guizar, Luzern

#### **Ensembles**

Brass Quartett Rickenbach

### «CRESCENDO» gratuliert allen ganz herzlich!

### **Master und Champion**

Simon Schwizer präsentiert zusammen mit der MG Altishofen seine Masterarbeit. Simon Schwizer studiert Trompete bei Markus Würsch und Blasorchester-Direktion bei Franz Schaffner.

Die MG Altishofen begleitete Simon Schwizer während der gesamten Masterausbildung und wird ihn auch am Masterkonzert unterstützen. Als besonderes Highlight wird der Euphonist Gilles Rocha als Gastsolist auftreten.

Die Masterkonzerte finden am Samstag, 14. Dezember 2013, um 20 Uhr und am Sonntag, 15. Dezember 2013, um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle Altishofen statt. Der Eintritt ist frei.

Text und Bild: Alois Egli

### Der Perkussionist in der Blasmusik

Tipps und Tricks, Spielarten, der richtige Schlägel, wie kling was? Integration der Perkussionisten usw.

Samstag, 1. Februar 2014

9-11.30 Uhr

Musikpunkt Luzern, Alpenquai 4 Referent: Christian Portmann

(Perkussionist in diversen Formationen) www.christianportmann.ch

### Bilderrätsel

Das Bild aus der letzten Ausgabe zeigt eine Lure, auch Kriegstrompeten genannt.





BB Kirchenmusik Flühli



### Agenda/LKBV

Samstag, 15. März 2014 MZH Kubus Rickenbach Delegiertenversammlung

Samstag, 10./17. Mai 2014 Sursee/Schüpfheim Bläsertest Samstag, 24. Mai 2014 Luzerner Kantonales Jugendmusikfest Wauwil

Samstag/Sonntag, 31. Mai / 1. Juni 2014 Luzerner Kantonal-Musiktag Wauwil

### **Sektionen**

Samstag, 23./30. November 2013 20 Uhr, Gemeindesaal Marbach LU Jahreskonzert HM Marbach

Samstag, 23. November 2013 20 Uhr, Krauerhalle Kriens Jahreskonzert «We will rock you» Feldmusik Kriens

Freitag/Samstag, 29./30. November 2013 20.15 Uhr, Kulturzentrum Braui Hochdorf Jahreskonzert FM Hochdorf

Sonntag, 1. Dezember 2013 17 Uhr, Pfarrkirche St. Stephan Beromünster

Adventskonzert MG Harmonie Beromünster

Mittwoch, 4. Dezember 2013 Samstag, 7. Dezember 2013 20 Uhr, Gemeindesaal Buttisholz Jahreskonzert FM Buttisholz

Freitag/Samstag, 6./7. Dezember 2013 20 Uhr, Mehrzweckhalle Meierskappel Jahreskonzert MG Meierskappel

Freitag/Samstag, 6./7. Dezember 2013 20 Uhr, Lindenfeldsaal Das etwas andere Jahreskonzert FM

Samstag, 7. Dezember 2013 Mittwoch, 11. Dezember 2013 Samstag, 14. Dezember 2013 20 Uhr, Mehrzweckanlage Geiss Jahreskonzert BB MG Geiss

Eschenbach

Samstag/Sonntag, 7./8. Dezember 2013 20 Uhr (So 13.30 Uhr), Pfarreiheim Neuenkirch Konzert BO FM Neuenkirch Sonntag, 8. Dezember 2013 17 Uhr, Kirche Rodtegg Luzern Adventskonzert Jugendblasorchester der Stadt Luzern

Freitag/Samstag, 13./14. Dezember 2013 20.15 Uhr, Turnhalle Hasle Jahreskonzert BB MG Hasle

Samstag, 14. Dezember 2013 17 Uhr, Jesuitenkirche Luzern Adventskonzert Brassband Bürgermusik Luzern und BML Talents

Sonntag, 15. Dezember 2013 16.30 Uhr, Kath. Kirche Reiden Weihnachtskonzert Junior BB MG Reiden

Freitag/Samstag, 3./4. Januar 2014 20 Uhr, MZH Pathos Römerswil Jahreskonzert BB Römerswil

Freitag/Samstag, 10./11. Januar 2014 20 Uhr, MZH Hohenrain Jahreskonzert MG Hohenrain

Freitag/Samstag, 17./18. Januar 2014 20 Uhr, MZH Winikon Jahreskonzert BB FM Winikon

Samstag/Sonntag, 18./19. Januar 2014 20 Uhr, (So 17 Uhr) Turnhalle Richenthal Jahreskonzert MG Richenthal-Langnau

Samstag, 25. Januar 2014 19.30 Uhr, KKL Luzern Grande Finale

Abschiedskonzert Franz Schaffner Blasorchester Stadtmusik Luzern

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

### **Hinweis**

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Konzerte.

Infos bitte rechtzeitig an info@lkbv.ch (bitte Redaktionsplan CRESCENDO beachten).



### AZB 6207 Nottwil

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:

#### www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:

#### info@lkby.ch

Adressänderungen:

### admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:

crescendo@lkbv.ch

### Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

### Vorstand

### Präsident

Daniel Elmiger Schulweg 4, 6295 Mosen Tel. 079 408 24 26 daniel.elmiger@e-vol.ch

### Vizepräsident

Martin Donzé Unter-Spitalhof 40, 6032 Emmen Tel. 041 260 92 40 martin.donze@bluewin.ch

### **Präsident Musikkommission**

Peter Schmid (siehe Musikkommission)

### Aktuarin

Andrea Tresch Luzerner Kantonal-Blasmusikverband z.H. Andrea Tresch Postfach 3304, 6002 Luzern Tel. 079 230 31 90 andrea.tresch@gmx.net

### Kassier

Markus Bossert Höchhusmatt 23, 6130 Willisau Tel. 041 970 30 06 (G 041 818 75 30) markusbossert@bluewin.ch

### Veteranenchef

Paul Walpen Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens Tel. 041 310 93 73 paul.walpen@lu.ch

### Präsident Jugendmusikkommission

Christoph Röösli Ob-Chile 19 6162 Finsterwald b. Entlebuch Tel. 041 480 00 61 ch\_roeoesli@bluewin.ch

### Musikkommission

### Präsident Musikkommission

Peter Schmid Rosenberghöhe 20, 6004 Luzern Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40) peter.schmid@notencafe.ch

### Vizepräsident

Peter Stadelmann Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster Tel. 041 458 10 73 p\_stadelmann@bluewin.ch

### Chef Kurswesen

Urs Bucher Oberer Graben 9, 6210 Sursee Tel. 041 921 19 76 bucherurs@gmx.ch

### Kassier Kurswesen

Pirmin Hodel Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch Tel. 041 240 00 02 pirmin.hodel@bluewin.ch

### Aktuar

Josef Fischer Pilatusstrasse 17, 6020 Emmenbrücke Tel. 041 280 76 61 josi-fischer@bluewin.ch

### Veteranenvereinigung

### Präsident

Franz Schwegler Sandblatte 24, 6026 Rain Tel. 041 458 13 94 sf.sand@datazug.ch

### **Funktionäre**

### Kantonal-Fähnrich

Franz Gehrig I der Sänti 24, 6130 Willisau Tel. 041 970 24 22

#### Archivar

Paul Walpen Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens Tel. 041 310 93 73 paul.walpen@lu.ch

### Redaktor «CRESCENDO»

Urs Neuburger Berglistrasse 22d, 6005 Luzern Tel. 041 240 32 82 crescendo@lkbv.ch

### Administrationsstelle/ Adressverwaltung

Susanne Kaufmann-Rölli Hofmatt, 6207 Nottwil Tel. 041 937 18 88

### Adressänderungen an:

admin@lkbv.ch

### **Homepage LKBV**

Muriel Morger Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens Tel. 041 310 34 89 info@lkbv.ch

### Redaktionsschluss

Heft Nr. 1, 21. Januar 2014